

## St. Peter-Pagig verliert Dorfladen

Hitsch Burkhardt, Besitzer des Dorfladens in St. Peter-Pagig, muss wegen stark sinkenden Umsatzzahlen seine Türen schliessen.

**SCHANFIGG** Ab Ende April wird Hitsch Burkhardt nicht mehr Besitzer des Dorfladens in St. Peter-Pagig sein. «Der Dorfladen kann ohne eine nachhaltige Lösung nicht überleben. Eine solche konnte trotz all unseren Bemühungen in den vergangenen vier Jahren nicht gefunden werden», erklärt Burkhardt gegenüber dem BT.

Bereits im Juni 2013 sah Burkhardt nur noch eine Möglichkeit zur Weiterführung seines Ladens: Die Einführung eines VIP-Konzepts, bei dem die Kunden einen jährlichen Fixbeitrag zahlen und dafür Rabatte auf gewisse Einkäufe erhalten. Das ha-



Die Nachfolge bleibt ungewiss: Hitsch Burkhardt in seinem Dorfladen in St. Peter-Pagig. (HAM)

be aber gar nichts gebracht, lediglich sieben VIP-Kunden konnte der Dorfladen in St. Peter-Pagig bis jetzt für sich gewinnen, so Burkhardt.

### 60 000 Franken weniger Umsatz als im Vorjahr

Nach der Gemeindefusion entstand am 1. Januar 2013, die politische Gemeinde Arosa. Davor wurde der Dorfladen mit jährlich 6000 Franken unterstützt, die aber nach der Fusion nicht mehr ausbezahlt wurden. Der fehlende Betrag war aber nicht alleine der Auslöser für die Schliessung des Dorfladens. Dazu kamen eine Baustelle im 2013 direkt vor dem Laden, viel Wetterpech im Winter und die immer stärkere Entvölkerung der Talschaften – alles Faktoren, die den Umsatz und die Kundenzahlen weiter sinken liessen. «Im Jahr 2014 haben wir 440 000 Franken Umsatz geschrieben, das sind 60 000 Franken weniger als im Jahr davor», erklärt der 48-Jährige. Für ihn ist die Zeit gekommen, einen Schlussstrich zu ziehen. «Ich gebe auf, nicht zuletzt, weil mir eine neue berufliche Herausforderung in Zürich angeboten wurde.» Laut Burkhardts besteht noch keine Nachfolgeregelung für den Dorfladen. «Aufgrund der massiv rückläufigen Umsatzzahlen dürfte es äusserst schwierig werden, einen geeigneten Nachfolger zu finden.» (SE)

Die Abschiedsparty des Dorfladens St. Peter-Pagig findet am Samstag, 25. April ab 11.30 Uhr statt. Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter [www.dorfladen-st-peter.ch](http://www.dorfladen-st-peter.ch) oder bei Hitsch Burkhardt unter der Telefonnummer 081 374 11 16

## Allgegenwärtige, gefährdete Ressource rückt ins Rampenlicht

Die UNO-Generalversammlung hat das Jahr 2015 zum «Internationalen Jahr des Bodens» erklärt. Damit soll die Bevölkerung für den Umgang mit der Ressource Boden sensibilisiert werden.

► EDY WALSER

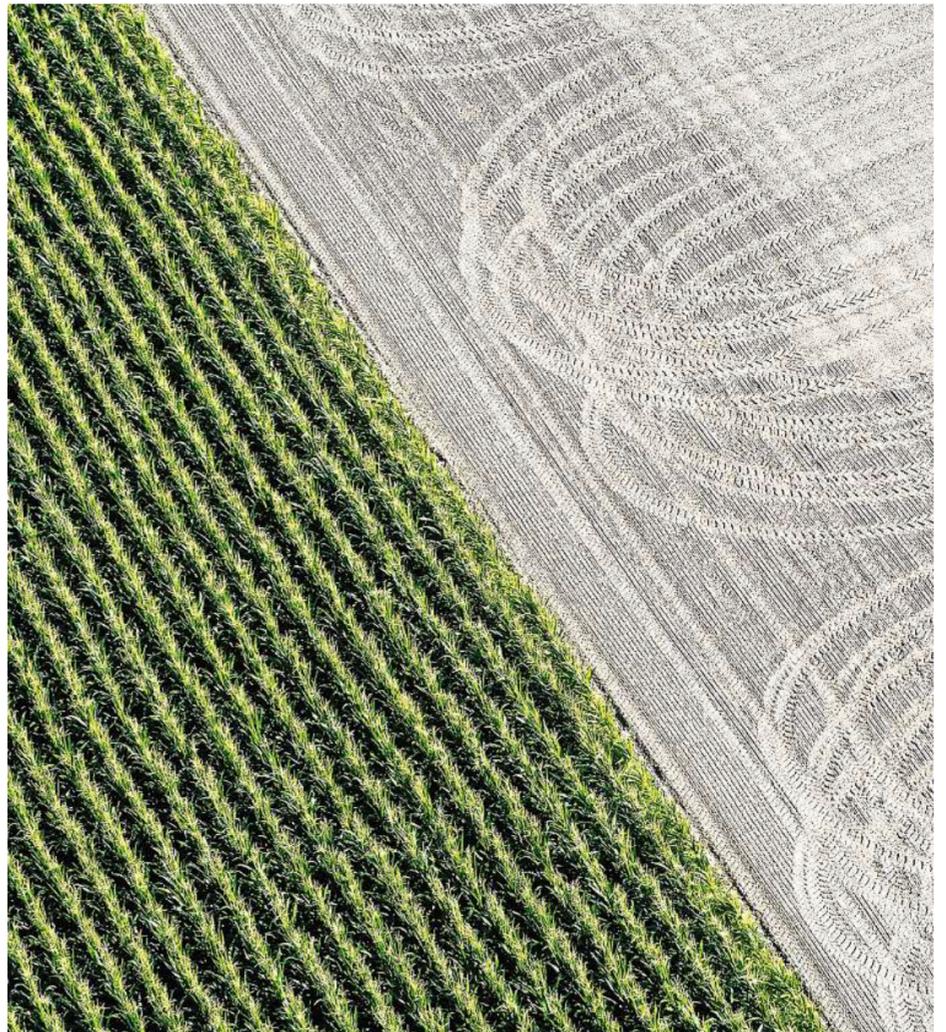
# D

Mit dem «Jahr des Bodens 2015» möchte die UNO den Boden weltweit ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. In der Schweiz werden sich zahlreiche Organisationen mit regionalen und lokalen Aktivitäten für den Lebensraum «zu unseren Füessen» engagieren. Das «Jahr des Bodens» ruft zu einem sorgsameren Umgang mit den Böden auf und fordert nicht nur die Raumplanung, sondern auch die Land- und Forstwirtschaft zu einer nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung der Böden auf. Denn der Boden ist ein kostbares Gut und erfüllt vielfältige Funktionen: Nährstofflieferant für die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion sowie für die Forstwirtschaft und Holzproduktion, Filtrierung und Speicherung von Wasser. Zudem ist er Lebensraum für zahlreiche Organismen und – nicht zuletzt – Baugrund für Infrastrukturen, das heisst für Strassen und Überbauungen.

### Begrenzte Ressource

Die Schweiz ist mit ihren 41 285 Quadratkilometern ein kleines Land, und die Ressource Boden begrenzt. Mehr als ein Viertel des Landes sind unproduktive Flächen, sie werden von Felsen, Geröll und Gewässern bedeckt. Die Siedlungsfläche beträgt 7,5 und die Waldfläche 31 Prozent. Der grösste Anteil wird allerdings mit mehr als 35 Prozent von den Landwirtschaftsflächen eingenommen. Dieser Anteil verringert sich aber kontinuierlich. So geht jede Sekunde rund ein Quadratmeter Landwirtschaftsfläche verloren. Grund für diesen Rückgang ist die zunehmende Verstädterung und die Ausbreitung des Waldes. Die Waldflächen nehmen im Alpenraum stärker zu als im Mittelland. Ein Grund dafür ist der Rückgang der Bewirtschaftung. Mit der Agrarpolitik 2014/17 des Bundes soll diese Entwicklung gestoppt werden.

Tatsache ist, dass es bei der Ressource Boden in der Schweiz seit Jahrzehnten zu Nutzungskonflikten zwischen Lebensmittelproduktion, Biodiversität, Bedarf nach Wohnraum und Wunsch nach einer intakten Landschaft, vor allem in



Mit dem «Jahr des Bodens» will die Uno auf die Gefährdung des Bodens aufmerksam machen. Auch der Kanton Graubünden will dieses Jahr nutzen. (FOTO YANIK BÜRKLII)

der Talzone kommt. Die Auswirkungen des Klimawandels, von denen die Lebensmittelproduktion besonders stark betroffen ist, sind ebenfalls spürbar.

### Wettbewerb für Schulklassen

Wie von Sandra Helfenstein, Leiterin Kommunikation des Schweizer Bauernverbandes (SBV), zu erfahren war, wird der SBV das Thema in den landwirtschaftlichen Fachblättern zur Sprache bringen. Neben dem Druck durch die Raumplanung sei der Boden einer Vielzahl anderer Belastungen wie Erosion, Verdichtung oder der Kontamination mit Schadstoffen ausgesetzt, welche die Qualität und Fruchtbarkeit des Bodens beeinträchtigen und in der landwirtschaftlichen Produktion zu

einer Verringerung der Erträge führen.

Der SBV möchte aber den Boden und dessen Bedeutung auch den Vertretern der jüngeren Generation, insbesondere den Schülerinnen und Schülern näher bringen. «Deshalb werden wir zum Thema Boden einen Wettbewerb für Schulklassen organisieren», so Helfenstein.

### Kanton will «Schwung» nutzen

Auch der Kanton Graubünden wird sich der Thematik Boden annehmen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel und Kapazitäten könne das Amt für Natur und Umwelt (ANU) keine eigenständige gross angelegte Aktionen durchführen, erklärte Marco Lanfranchi, zuständig für Boden und Umweltbil-

dung. «Wir möchten aber den 'Schwung' nutzen, um Behörden und Private auf ihre gesetzlichen Pflichten im Umgang mit Boden wie die Beachtung und den Schutz der Bodenqualität und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei Bauvorhaben oder Rekultivierungen aufmerksam zu machen».

Neben Betrachtungen zum stofflichen Bodenschutz, die unter anderem die Schadstoffe betreffen, gehe es auch um Bestimmungen zu bodenphysikalischen und bodenbiologischen Faktoren.

Dazu seien verschiedene Arbeits- und Vollzugshilfsmittel und insbesondere die Revision des Kantonalen Bodenschutzkonzeptes in Erarbeitung, heisst es aus dem ANU weiter.

INSERAT



50%  
RABATT

**Aktueller Deal:**  
10 komplette Power Plate-  
Workouts à 30 Minuten,  
nur Fr. 145.- anstatt Fr. 290.-

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) oder bei Somedia Promotion Chur und einlösen bei Bodies Fesh Fitness in Chur.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

**DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
mein Regionalportal.